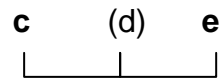
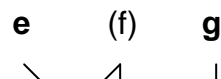


Terzen

Sie bestehen aus anderthalb oder zwei ganzen Tonschritten bzw. umfassen, den Grundton mitgezählt, drei Töne. Beispiel:



ganzer ganzer



halber ganzer

In vielen Melodieläufen bietet sich an, Terzen hinzuzufügen, um die Musik interessanter zu gestalten. Dies ist eine seit Jahrhunderten bekannte Technik, die besonders von Gitarristen geschätzt wird. Zu verweisen ist diesbezüglich auf die Etüden Sors, Aguados und Carcassis aus dem 18. Jahrhundert. In der neueren Zeit sind sehr effektreiche Fingerstyle- Kompositionen auf diese Art entstanden. Siegfried Schwabs "Promenade in Nymphenburg" stellt eine davon dar.

Vorübung:

0 1 3 1 0 1 3 0 1 3 1 3 1 0

i m i usw.

Terzen:

0 1 3 1 0 1 3 0 1 3 1 3 1 0 Saite 2

0 2 4 2 0 2 4 0 2 4 2 4 2 0 Saite 3

m i usw.

Wichtig ist hier das exakte, senkrechte Aufsetzen der Finger der linken Hand, so dass die Nachbarsaiten in ihrer Schwingung nicht behindert werden.

Terzen mit Bass:

m m usw.

i i usw.

p usw.